

ABSCHLUSSBERICHT ÜBER DEN SCHULAUFWENTHALT IN SPANIEN



Ein Jahr Spanien!!!! Ich bin so froh, dass ich mich dazu entschieden habe ☺

Also, ich bin 2011/12 ein Jahr in Spanien zur Schule gegangen und ich glaube, dass es das bisher **beste Jahr meines Lebens** war. So viele neue Erfahrungen. Ich habe eine **wunderbare Familie** kennengelernt und eine Menge neuer Freunde gefunden. Im Ganzen ist alles perfekt gelaufen.

Als ich erfahren habe, dass es nach Andalusien geht habe ich mich natürlich riesig gefreut, aber nie damit gerechnet, dass es letztendlich so genial werden würde.

Erst mal fing alles schon in Barcelona super an, wo ich an einem Vorbereitungsseminar teilnahm und die anderen Teilnehmer kennenlernen konnte. Wir stimmten uns auf das Jahr ein und erkundeten die Stadt am Mittelmeer.

Und dann ging es endlich weiter zu meiner Gastfamilie. Sie begrüßten mich am Flughafen von Jerez. Am Anfang war es total merkwürdig die ganze Zeit nur Spanisch zu hören, vor allem da ich zu erst eher wenig verstand. Man könnte auch sagen gar nichts. Aber das war wohl nur der erste Schock. Nach ein paar Tagen gewöhnte ich mich an die Sprache und meine Schulvorkenntnisse halfen mir doch sehr weiter. Ich glaube **nach ungefähr zwei oder drei Monaten konnte ich mich schon fließend ausdrücken** und irgendwann kam dann auch mein erster Traum auf Spanisch ☺

Die erste Zeit verbrachte ich sehr viel mit meinem Gastbruder der mich allen seinen Freunden vorstellte und immer total hilfsbereit und freundlich war. Über das Jahr hinweg wurden wir richtig gute Freunde. Aber auch mit dem Rest der Familie verbrachte ich viel Zeit. Beim gemeinsamen Mittagessen und bei unseren Campo-Besuchen, bei denen es zum Haus meiner Gastgroßeltern ging und sich dort die ganze Familie versammelte. Diese bestand aus unzähligen Tanten, Onkeln, Cousins und Cousinen. **Alle nahmen mich superfreundlich auf und mit ihnen habe ich viele wunderschöne Tage verbracht.**

In meiner Schule lief auch alles perfekt. Ich wurde nicht mit so viel Interesse empfangen wie ich es mir vorgestellt hatte, fand aber schnell Freunde und kam gut mit dem Schulstoff mit, sodass ich am Ende des Jahres zu den besten Schülern der Klasse zählte.

Es stimmt, dass die Spanier sehr offen sind, aber es trifft natürlich nicht auf alle zu und außerdem ist es **immer hilfreich selbst offen auf die Menschen zuzugehen.**

Am Ende hatte ich dann auch viele Freunde gefunden. Mit diesen ging ich ins Kino, feiern oder zum Strand. Chiclana liegt nämlich an der Atlantikküste.

Das schönste an Andalusien finde ich ist die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen. Und das vielen Feiern. Meine Lieblingsfeier war die Feria, was eine Art Jahrmarkt ist.



Teilnehmerin: Sina Warncke aus Rotenburg
Dauer des Aufenthaltes: ein Schuljahr
Ort: Chiclana de la Frontera

Mit meinem Gastbruder besuchte ich die Feria in fast jeder Stadt. Er brachte mir Sevillana bei - einen typisch-spanischen Tanz – und so tanzten wir viel oder fuhren mit den Fahrgeschäften.

Es ist auf jeden Fall total anders als in Deutschland. Auch da die Spanier viel länger in der Straße bleiben. Da wird die Nacht schon mal zum Tag gemacht und durchgefeiert.

Durch meine Zeit in Andalusien bin ich sehr viel offener geworden und ich habe viele neue Denkweisen kennengelernt, sodass ich jetzt viele deutsche Grundsätze hinterfrage. Das ist für mich eigentlich die schönste Erfahrung. Mich hat das Auslandsjahr auf jeden Fall motiviert so bald wie möglich wieder ins Ausland zu gehen.

Wer es sich überlegt ein Jahr nach Spanien zu gehen, dem kann ich es nur herzlichst empfehlen. **Es war die beste Entscheidung meines bisherigen Lebens.** 😊 Und noch ein Tipp an die Vegetarier: Man darf sich nicht abschrecken lassen, irgendwie kommt man auch in Spanien durch. Ich hab zwar aufgehört mich vegan zu ernähren, aber ohne Fleisch klappt das auf jeden Fall.

Zusammenfassend habe ich ein wunderschönes Jahr im Süden Spaniens verbracht und würde die gleiche Entscheidung ganz sicher wieder treffen.

Viva Andalucía!!!!!!



- Fotos: 1) bei der Feria von Chiclana
2) mit meiner Gastfamilie an Weihnachten
3) mit einem Freund am „Día de Andalucía“